

PRESSEINFORMATION

Gutscheine für Gratis-Impfung verteilt

Aktionstag um Masern auszurotten

Masern sind kein Kinderspiel! Unter diesem Motto verteilten die Gesundheitsarbeiterinnen von AVOS am Dienstag bei zwei großen Einkaufszentren in der Stadt Salzburg Impfgutscheine und Ansteckbuttons. Mit der Aktion machten sie die Salzburgerinnen und Salzburger darauf aufmerksam, dass Masern keine harmlose Kinderkrankheit sind, sondern schwerwiegende Folgen haben können. Wer sie nicht gehabt hat, dem hilft nur eines: die Impfung.

Anlass für den Aktionstag war die Europäische Impfwoche der Weltgesundheitsorganisation WHO, die von 22. bis 26. April stattfindet. Auf Initiative des Gesundheitsministeriums liegt der Schwerpunkt in Österreich heuer beim Thema Masern. Vorgegebenes Ziel der WHO ist es, diese Krankheit auszurotten. In Nordamerika ist das bereits gelungen. Der beste Weg dorthin führt über eine Durchimpfungsrate von mindestens 95 Prozent. In Österreich liegt sie bei zweijährigen Kindern im Durchschnitt bei 70 Prozent, oft weil die zweite Teilimpfung fehlt.

Um die Durchimpfungsrate zu erhöhen startete Salzburgs Landessanitätsdirektorin Dr. Heidelinde Neumann gemeinsam mit Landeshauptmannstellvertreter und Gesundheitslandesrat Dr. Christian Stöckl diese Aktion. Erwachsene, die nicht gegen Masern geimpft waren, erhielten einen Gutschein für eine gratis Impfung bis zum 45. Lebensjahr. Wer gegen Masern geimpft war, erhielt einen Ansteckbutton mit der Botschaft „Ich schütze mich und andere“. Die Kosten der Aktion trägt das Gesundheitsressort des Landes Salzburg.

Stöckl appellierte dabei an die Salzburgerinnen und Salzburger: „Masern sind eine ernste Erkrankung, die oft mit Komplikationen verbunden ist. Mit einer Impfung schützen Sie sich selbst und Ihr Umfeld. Sie helfen, die Krankheit auszurotten.“

„Die hochansteckende Erkrankung beginnt mit grippeähnlichen Symptomen und einer Bindehautentzündung, nach drei bis sieben Tagen kommt es zum typischen Hautausschlag. In 20 Prozent der Fälle treten Komplikationen wie Mittelohr- oder Lungenentzündung auf. Gefürchtet ist die lebensbedrohliche Gehirnentzündung, die bei 0,1 Prozent vorkommt“, so Neumann ergänzend.

Wer nicht auf die AVOS-Gesundheitsarbeiterinnen getroffen ist, kann den Impfgutschein unter www.avos.at downloaden. Details zur Kampagne „Masern sind kein Kinderspiel“ des Bundesministeriums für Gesundheit sind unter www.keinemasern.at abrufbar.

Für Rückfragen:

Irene Veitsmeier
0662/88 75 88-18, veitsmeier@avos.at